INFO-BRIEF

DEZEMBER 2018 I 18. JAHRGANG

Ein Anlegerbrief für Kunden und Interessenten, die unternehmerisch denken und handeln.

Michael Marquart, Schulstraße 7, 63785 Obernburg, Tel. 06022 / 681577

MARKTENTWICKLUNG		Stand 29.12.17	Stand 31.10.18	Stand 30.11.18	Veränd. Jahr 17	Veränd. Nov.	Veränd. Jahr 18
Deutsche Aktien	Dax	12917,6	11447,5	11257,2	+12,5 %	-1,7 %	-12,9 %
Europäische Aktien	EuroStoxx50	3504,0	3197,5	3173,1	+ 6,5 %	-0,8 %	-9,4 %
US-Aktien	S&P 500	2673,6	2711,7	2757,0	+19,4 %	+1,7 %	+3,1 %
Japanische Aktien	Nikkei	22764,9	21687,7	22351,1	+19,1 %	+3,1 %	-1,8 %
Internationale Aktien	MSCI (Euro)	178,9	182,2	184,1	+5,5 %	+1,0 %	+2,9 %
Umlaufrendite	BBank	0,28%	0,23%	0,17%	n.a.	-26,1 %	-39,3%
Euro	1 Euro = USD	1,20	1,14	1,13	+14,3 %	- 0,9 %	-5,8 %

LIEBE ANLEGERIN, LIEBER ANLEGER,

wann ist man reich? Wenn es um die Definition von Reichtum geht, denken die meisten zunächst an eine bestimmte Summe von Geld- und Sachvermögen. Wer von seinem Vermögen leben kann, wer nicht arbeiten braucht, der sei reich, so lautet eine zunächst plausible Definition.

Mir persönlich greift diese ausschließliche Fokussierung auf materielle Werte zu kurz. Diese verengende Sichtweise dient höchstens dazu, verstärkt gesellschaftlichen Neid zu schüren.

„Ein reicher Mann ist oft nur ein armer Mann mit sehr viel Geld", soll der griechische Reeder Aristoteles Onassis einmal gesagt haben. Dieses Zitat impliziert automatisch die Frage, was unser Leben wirklich reich macht. Da fallen mir Begriffe ein wie Gesundheit, Zufriedenheit, Dankbarkeit, Familie, Freunde, Lebenssinn…

An Weihnachten geht es um ein Kind, das in Armut in einem Stall geboren wird, dennoch ist dabei ein besonderer Glanz zu spüren. Diese Botschaft kann dazu anregen, unsere Blicke wieder auf das Wesentliche zu lenken.

In dem Sinn wünsche ich Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest.

Michael Marquart

Lesen Sie in diesem INFOBrief….

(MARKT)SPLITTER

Die Situation an den Kapitalmärkten bleibt orientierungslos. Die Anleger warten ab, wie es so schön heißt. In Europa laufen die Zinsen auseinander. Der Ausreißer heißt diesmal Italien.

RUHE BEWAHREN

Noch ist nicht viel passiert an den Aktienmärkten. Die Bewährungsprobe mag noch kommen. Doch schon zeigen erste Anleger Nerven, angesichts zunehmender Crash-Prophezeiungen. Da hilft ein Blick in die Historie.

ICH WÜNSCHE MIR

Dr. Hendrik Leber zeigt mit seinen persönlichen Wünschen Lösungsansätze für die Probleme in Politik und Gesellschaft auf. So einfach könnt's gehen.

DER NÄCHSTE INFORBRIEF

…kommt erst in der zweiten Januarwoche im neuen Jahr zu Ihnen.

(MARKT)SPLITTER

Etwas orientierungslos bewegen sich die Kapitalmärkte im November. Wobei unterm Strich die europäischen Börsen weiter verlieren. Bemerkenswerter Weise hat der Dax in 2018 die rote Laterne. Da dürfte sich auch in den wenigen Wochen bis Jahresende kaum mehr etwas ändern.

Dieses Minus bei den deutschen Aktien würde im Vergleich sogar noch um ca. 3 % stärker ausfallen, handelt es sich beim Dax doch um einen sogenannten Performance-Index bei dem die Dividenden mit eingerechnet sind, was bei den anderen aufgeführten Indizes nicht der Fall ist.

Die deutschen Zinsen sind wieder im Rückwärtsgang. Wenn Sie dem deutschen Staat für zehn Jahre ihr Geld leihen, erhalten Sie aktuell gerade mal einen Zins von 0,3 % p.a.. Inflationsausgleich? Weit davon entfernt. Bei fünf-jährigen Staatspapieren liegt die Verzinsung bei *minus* 0,26 % (Sie haben richtig gelesen, Sie bringen da noch Geld mit).

Von der italienischen Regierung bekommen Sie derzeit auf zehn Jahre 3,2 %. Der Chaos-Truppe in Rom würde ich persönlich eher nicht trauen. Also auch keine Lösung.

Bei diesen Zins-Aussichten bleibt wohl die Aktie auch weiterhin für den Langfrist-Anleger die einzige Option auf wenigstens etwas Rendite-Aussichten, auch wenn das Jahr 2018 für Aktienanleger mit einem Minus enden dürfte.

Der Euro verliert gegen die US-Dollar weiter an Boden. Dafür verantwortlich sind sowohl die gestiegenen US-Zinsen, als auch die fragile Situation in Europa.

RUHE BEWAHREN

Das erste Zucken an den Finanzmärkten führt schon wieder dazu, dass einige Anleger nervös werden und danach fragen, ob es nicht sinnvoll sei, jetzt Aktien oder allgemein Fonds zu verkaufen.

Zu dieser Nervosität tragen sicherlich auch die zahlreichen Crash-Prophezeiungen bei, die derzeit die Pressemeldungen beherrschen.

Schnell ist der ursprüngliche Vorsatz einer langfristigen Sichtweise vergessen. Der Mensch wird zum Spielball seiner Emotionen. Nur: Emotionen und Geldanlage passen nun mal gar nicht zusammen.

Das Getöse in den diversen Medien können Sie nur erfolgreich ausblenden, wenn Sie genau wissen was Sie wollen und eine entsprechende Strategie verfolgen. Die Strategie sollte Ihre Ziele und Ihr Risikoempfinden abbilden.

Auf jeden Fall ist eine ‚Strategie' immer langfristig angelegt. Wenn Sie Ihre Strategie je nach Nachrichtenlage in Frage stellen, kann das so nicht funktionieren.

Betrachten Sie sich folgendes Beispiel: nehmen wir an, jemand hätte sich unmittelbar vor der Lehmann-Pleite in 2008 sich für Aktien (Dax) entschieden und dort 10.000 Euro investiert.

Ein halbes Jahr später wären davon noch 4.800 Euro übriggeblieben. Ein Desaster? Die falsche Entscheidung? Ja - allerdings nur bei einem

Strategiewechsel. Betrachten Sie sich dazu die Grafik auf der vorigen Seite.

Zugegeben der Einstiegszeitpunkt war ungünstig. Nach zehn Jahren wären jedoch aus den 10.000 Euro immerhin 14.600 Euro geworden, trotz des zwischenzeitlich drastischen Einbruchs.

Wer verkauft, muss sich im Klaren sein, dass er sich auch wieder für einen Kaufzeitpunkt entscheiden muss. Das bedeutet ‚Market-Timing' zu betreiben. Das ist in der Praxis kaum umsetzbar und hat viel mit Glück zu tun. Geldanlage sollte kein Glückspiel sein, sondern mit rationalen Entscheidungen zu tun haben.

Zudem sind die meisten Anleger ja mittels Investmentfonds über diverse Konzepte/Anbieter an den Kapitalmärkten investiert. Und da liegt der Vorteil ja gerade darin, dass über die breite Streuung, in unterschiedliche Anlageklassen, Währungen und Cash das Schwankungsrisiko moderater daherkommt (leider dadurch auch die Rendite-Erwartung).

Deshalb meine Empfehlungen für mehr Ruhe:

- Finden Sie eine Strategie, die zu Ihnen passt und halten Sie daran fest, auch wenn es zu manchen Zeiten schwerfallen mag.
- Blenden Sie die täglichen medialen ‚Störgeräusche' am besten aus. Besorgniserregende Meldungen gab und gibt es immer.
- Wichtiger ist es, die Qualität Ihrer Fonds im Blick zu haben.

ICH WÜNSCHE MIR

Dr. Hendrik Leber ist ein in der Branche geachteter und über Jahrzehnte erfahrener Anlage-Experte. Er ist Geschäftsführer der ACATIS Investment Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH mit Sitz in Frankfurt am Main und Walzhausen/CH.

In seinem Investmentbericht vom November hat Dr. Leber seine persönlichen Gedanken und Wünsche an Politik und Gesellschaft formuliert.

Mir haben die Zeilen so gut gefallen, dass ich diese für Sie hier gerne zitieren möchte. Zudem passen Wünsche gut in die aktuelle vorweihnachtliche Zeit.

Ich wünsche mir

- *ein Land, in dem jeder seine Aufgabe erfüllt.*
- *dass Politiker über die Zukunft nachdenken und sie gestalten.*
- *Politiker nachprüfbare Ziele für ihre Aufgabengebiete artikulieren, so dass ihre Leistung messbar wird.*
- *dass Politiker für grobe Fehler, zum Beispiel beim Berliner Flughafen, in die persönliche Haftung genommen werden.*
- *Vor weitreichenden Entscheidungen für den Staat wird Zeit für gesellschaftliche Debatten gelassen. Große Themen werden im Parlament diskutiert und nicht an runden Tischen, in Koalitionsrunden, Arbeitskreisen, Interviews, Gipfeln oder zwischen den Parteien ausgekungelt. Konzepte werden getestet und evaluiert, bevor sie breitflächig umgesetzt werden (wie Inklusion, G8-Schulzeit, Abschaffung der Wehrpflicht, gleichgeschlechtliche Ehe, Öffnung der Grenze für Flüchtlinge oder Atomausstieg).*
- *Die Regierung wendet Gesetze an, die im Parlament verabschiedet wurden. Die Regierung hält sich an ihre Zusagen und Vereinbarungen, zum Beispiel Maastricht Kriterien oder Klima-Ziele.*
- *Die Behörden handeln nach geltendem Recht, setzen es durch und verzichten auf Nichtanwendungserlasse. Sie arbeiten Kosten-Nutzen-effizient und erfüllen ihre eigenen Pflichten genauso sorgfältig und zeitnah, wie sie es von den Bürgern einfordern. Der Staat erfüllt seine Pflichten wie eine ausreichende Zahl an Lehrern oder Kindergartenplätzen, ein funktionierendes Militär und eine pünktliche Bahn.*
- *Der Staat übt sein Gewaltmonopol aus. Der öffentliche Raum ist zu allen Tageszeiten und an allen Orten für jedermann auch nach 20 Uhr sicher zugänglich, selbst an der Frankfurter Konstablerwache oder im Bahnhofsviertel, sogar für Frauen oder ältere Menschen. Gewalttäter werden, egal ob schwarzgekleidet*

in Hamburg, ob demonstrierend in Chemnitz oder mit Goldkettchen in Duisburg, gleich hart behandelt.

- *Ich wünsche mir, dass Politiker meine Meinung auch tatsächlich hören und mich nicht als einen zu beruhigenden Untertanen betrachten, dem Informationen vorenthalten werden.*
- *Freie Mittel in den Haushalten werden für sinnvolle Investitionen ausgegeben oder wieder an die Steuerzahler ausgekehrt, aber nicht für die Umverteilung genutzt.*
- *Ich wünsche mir, dass weder Politiker noch Medien mir vorschreiben, welche Fakten mir zuzumuten sind, sondern dass sie mir vollständige, differenzierte Informationen geben, die es mir ermöglichen, meine eigenen Meinungen selbständig zu bilden, durchaus auch voreilige Schlüsse zu ziehen. Ich wünsche mir, nicht in unmündiger Form gegängelt zu werden.*

NACHHALTIGE FONDS-IDEE

Dr. Hendrik Leber verantwortet diverse Fonds. Seine Leidenschaft sind die Aktien. Geprägt wurde sein Anlagestil einst von Investoren-Legende Warren Buffett. Allerdings ist in den letzten jahren bei Leber eine Weiterentwicklung zu beobachten, die sich vor allem aus den digitalen, disruptiven Veränderungen in der Wirtschaft ableitet.

Dr. Hendrik Leber steht dem Nachhaltigkeits-Gedanken beim Investieren positiv gegenüber und verspricht sich dadurch langfristig einen Mehrwert für die Investoren.

Unter anderem berät er den Nachhaltigkeitsfonds "Prima Global Challenges". Dieser Fonds investiert ausschließlich in Aktien und ist weltweit ausgerichtet.

Mehr zu diesem Fonds, der sich auch gut für monatliche Sparpläne eignet im neuen Jahr.

SPRÜCHE

„Ich werde Weihnachten in meinem Herzen ehren und versuchen, es das ganze Jahr hindurch aufzuheben."

Charles Dickens, engl. Schriftsteller (1812 – 1870)

Lesen Sie die aktuellsten Beiträge in meinem Finanz-BLOG, u.a.... (bitte hier klicken)

Masse statt Klasse: Welches Unternehmen hat langfristig eine Chance am Markt, wenn es den Ruf seiner eigenen Produkte beschädigt? Teile der Fondsindustrie braucht das offensichtlich nicht zu kümmern.

V = K x Z x R: Wer frühzeitig mit der Vermögensbildung beginnt, benötigt in der Summe bei gleicher Rendite weniger Geld, um sein Sparziel zu erreichen. Das sollten sich vor allem junge Sparer bewusst machen.

KONTAKT

Michael Marquart, Anlage- und Fondsvermittlung
Schulstraße 7, 63785 Obernburg OT Eisenbach,
Telefon 06022/681577
E-Mail michael.marquart@t-online.de
Internet www.mm-finanzplaner.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Michael Marquart, Anlage- und Fondsvermittlung. Der INFOBrief erscheint monatlich. Der Nachdruck ist nicht erlaubt. Alle Informationen beruhen auf Quellen, die als vertrauenswürdig und zuverlässig erachtet werden. Alle Informationen erfolgen ohne Verbindlichkeit und begründen daher keine Haftung. Der Inhalt stellt keine Beratung dar.